

Tagesbericht No.22 , Sonntag , den 30.12.2007

Hach, ist das prima – unsere Kinder schlafen bis um 7! Dann geht raus – ein bisschen spielen. Dann sind sie um 8 überzeugt, dass es vielleicht doch besser ist, nochmal ein bisschen zu schlafen – die beiden haben selber eindeutig Schlaf nachzuholen. Und das klappt dann auch, und sie schlafen nochmal bis halb elf. Dann holt Papa die Beiden ins Schlafzimmer und wir schmusen noch eine Weile. Dann aber! Zeit für's zweite Frühstück (nicht dass wir ein erstes hatten! Wir erinnern uns?

Frühstücksverweigerer! Banane, Apfel – alles da, was das Herz begehrt – und dann gibt's noch eine Scheibe trocken Brot – was anderes wollen sie nicht.

Dann geht's los- spazieren und einkaufen! Eingepackt in Schneeanzüge und Wollmützen, gefütterte Stiefel an den Füßen, ab in die Tragegurte und ab dafür. Zuerst Müll wegbringen. Die Berge werden – auch aufgrund dieser Windelgeschichte – nicht gerade weniger. Also – Richtung Mülltonnen. Dann über die Straße an einer möglichst ungefährlichen Stelle – der gemeine kasachische Autofahrer nimmt nämlich auch nicht wirklich Rücksicht auf Fußgänger. Und los zum baitirak mit unseren Beiden Schneemännern auf den Bauch geschnallt. Viele Leute auf der Straße schauen schon ein bisschen – aber im Laden, da ist erst richtig was los. Der Securitymensch, der Ralph ja mittlerweile vom täglichen Einkauf kennt, fängt an zu kichern und ist total fasziniert. Nach und nach erkennen auch seine Kollegen was da geht. Erstens sehen sie wohl zum ersten Mal den Grund, warum der Mann seit Tagen einkauft, einkauft, einkauft. Und zweitens haben sie offensichtlich noch nie Babytragegurte gesehen – und sind völlig begeistert. Als Ralph ihn auch noch fragt, ob die Kinder ins Schließfach müssen( zur Erklärung, ich mein, ich hätt's auch schonmal gesagt: hier packt man seine (Hand)taschen die man dabei hat in ein Schließfach am Eingang – da wird peinlichst genau darauf geachtet dass man das auch macht!) gibt's kein Halten mehr! Wir kaufen also ein- Frischetheke, Alkoholabteilung, Kundschaft – alle wundern sich über die beiden Germanskis, die da ihre Kinder in Gurten vor sich hertragen und lachen (uns an! Nicht aus! – Zumindest haben wir nicht den Eindruck). Alle sind schwer begeistert, wie das klappt. Wir auch. Anel und Adina sind ganz brav. Richtig stolz können wir sein – lachen den anderen Einkaufenden zu, winken der Kassiererin zum Abschied. Ganz prima. So langsam wird mir Anel allerdings zu schwer – wird Zeit für den Rückzug nach Hause. Reicht auch für heute. Schließlich ist es bitterkalt. Zuhause angekommen sind unsere Mädchen sooo müde dass sie gleich ins Bett wollen. Mehr oder weniger – sie wissen das halt noch nicht selber ;-). Aber ehrlich, sie sind völlig fertig. Dabei hatten sie noch nicht mal Mittagessen. Arme Kinder. Trotzdem geht's ins Bett – und der Protest ist diesmal sehr gering. Auf die Zeit haben wir nicht wirklich geachtet – jetzt sehen wir, dass es etwa halb vier ist- so sind sie sicher völlig durcheinander. Aber so ist das halt – in etwa wie Urlaub. Sie schlafen ein bisschen, dann gibt's Kaffee – wir haben Kuchen gekauft mit Tannenbäumen aus grüner Sahne drauf. Die sind allerdings nicht wirklich der Bringer. Anel und Adina mögen sie gar nicht. Wir finden sie einfach nur pappsüß- aber: gekauft ist gekauft – gegessen wird. Die Mädels kriegen ihr Obst und Kekse. Jetzt sind wir heute schon so durcheinander – dann können wir auch gleich mal noch baden! Das macht Spaß! Die beiden toben in der Badewanne – gut so, dann

werden sie auch wieder müde. Dann wird noch ein bisschen Puppe gespielt. Und Buch gelesen. Und überhaupt – was man hier alles spielen kann! Man kann die Puppe auf´s Töpfchen setzen, man kann Becherchen überall rumtragen – und das neueste ist – man kann von der Trinkflasche trinken in Salatbecherchen füllen und dann trinken wie aus einer Tasse – blöd nur, wenn man die erwischt, die Mama mit Löchern perforiert hat, dass man aus der Badewanne nicht so viel Wasser rausleppern kann \*gg\*. Dann gibt´s Käsebrot – Schlafanzüge sind schon an! Wir machen noch einen Reifenwechsel und dann geht´s ins Bett! Halb Zehn, respektable Zeit, dafür dass wir heute Mittag so spät geschlafen haben! Mama und Papa Essen noch in Ruhe zu Abend und spielen noch ein bisschen Rommee.